

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Jörn Felbier
1. Bürgermeister Fritz Langen

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Hartmuth Sager

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

von der Verwaltung

Sachbearbeiter Stefan Antheck
Fachbereichsleiter Arnold Preuß

vom Eigenbetrieb

Werkleiter Hubert Rüttgers

Protokollführer

Stellv. Werksleiter Walter Wedekind

fehlte entschuldigt

Ratsmitglied Hans Hartmann
Ratsmitglied Joachim Tjaden
Ratsmitglied Claus Westermann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.10.2007
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Informationen Ratsinformationssystem
- 4.2 Informationen eGovernment
- 4.3 Vorläufiger Jahresabschluss 2007

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Sager, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
Herr Sager stellte die Tagesordnung fest.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 02.10.2007
Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 02.10.2007 wurde einstimmig genehmigt.

- 4 Mitteilungen und Anfragen

--

- 4.1 Informationen Ratsinformationssystem

Herr Preuß informierte über den Stand des Ratsinformationssystems der Fa. Provox. Nach seiner Auffassung läuft das Verfahren zwar noch nicht ganz optimal, aber es werde immer besser. Dies sei im Wesentlichen auch auf den permanenten Umgang mit der Anwendung durch die Mitarbeiter zurückzuführen. Darüber hinaus hätten auch die Interventionen seitens der Stadt und der SDW die Fa. Provox zum Handeln gezwungen. Es läge nunmehr ein neues Update für die Anwendung vor, in dem u. a. die fehlerhafte Zugriffsberechtigung beseitigt und die Textverarbeitung unter Office 2007 eingebunden sei.

Inzwischen hätten 26 Ratsmitglieder einen elektronischen Zugang auf das RIS von zu Hause aus beantragt, 14 wünschten darüber hinaus einen Zugriff über das WLAN im Ratssaal. Ob und in wieweit deswegen künftig auf gedruckte Informationen verzichtet werden könne, läge allein in der freiwilligen Entscheidung eines jeden Ratsmitglieds.

Wegen der Stromversorgung der Notebooks im Ratssaal sei eine Verkabelung in den Tischen in Vorbereitung. Technische Probleme bereite derzeit noch die Inbetriebnahme von Flachbildschirmen im Bereich der Besuchertribüne, hier sei es bislang nicht gelungen, ausreichend starke Übertragungssignale an die vorgesehenen Aufstellungsstandorte zu senden.

Herr Rüttgers bestätigte, dass der Fa. Provox ein ultimatives Schreiben zur Beseitigung der Mängel übermittelt worden wäre. Er habe sich auch nicht gescheut, gelegentlich einer Unterredung mit der Fa. Microsoft über Kundenzufriedenheit auf die fehlende Einbindung von Office 2007 in das RIS der Fa. Provox, die schließlich damit werbe, ein von Microsoft zertifizierter Partner zu sein, ausdrücklich hinzuweisen, worauf die Fa. Microsoft sofort tätig geworden sei.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Herr Felbier bemängelte die für den Benutzer nicht gegebene Möglichkeit, sein Passwort selbst zu ändern. Derzeit könne nur der Administrator des RIS das für ihn erledigen. Er beklagte den permanenten Absturz seines Notebooks im WLAN. Um ein fehlerhaftes Gerät ausschließen zu können, sagte SDW eine gemeinsame Überprüfung vor Ort zu.

Für Herrn Radmer stellt sich die Suche im RIS als sehr aufwändig und schwierig dar aufgrund nach seiner Einschätzung unterschiedlicher Arbeitsweisen derer, die die Vorlagen einstellten. Auch die Sortierungen seien für ihn nicht schlüssig. Herr Preuß entgegnete darauf, dass es eine Arbeitsanweisung über den Umgang mit dem RIS und ein Anwenderhandbuch gäbe.

Herr Antheck erläuterte das e-Government-Konzept der Stadt Wilhelmshaven. Er informierte über den Sachstand und gab einen Ausblick auf die künftige Entwicklung. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die beigefügte Druckausgabe einer PowerPoint-Präsentation verwiesen.

Nach seinen Ausführungen sollen Informationsangebote und Interaktionen stetig weiter ausgebaut werden. Dafür sei der Aufbau eines verlässlichen und stets aktuellen Formularbestandes unerlässlich, was heutzutage nur über Anbieter eines professionellen Formularservers erreichbar sei.

Die schrittweise Einführung vollwertiger Transaktionsangebote müsse voran getrieben werden. Dazu sei es erforderlich, ca. 500 Dienstleistungen zu analysieren und aus den gewonnenen Analysen Geschäftsprozesse zu ermitteln, diese zu untersuchen, zu bewerten und bei Bedarf zu modellieren. Er ging kurz ein auf die hierzu geplanten Vorhaben der „Virtuellen Region Nordwest“ unter Federführung der Bremer Senatsverwaltung sowie der Fa. Bremen Online Services (BOS), einem Unternehmen des Bremer Senats, das bundesweit eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung transaktionsorientierter e-Government-Anwendungen einnimmt. Die Stadt als Mitglied dieser Region erwarte für sich davon positive Auswirkungen auf die eigene Entwicklung ihres e-Government.

Herr Rüttgers führte dazu ergänzend aus, dass die Analyse von Dienstleistungen und die nachfolgende Modellierung der Geschäftsprozesse eine organisatorische Aufgabe sei. Für die Umsetzung der Modelle in programmierfähige Vorgaben für Workflow-Anwendungen werde schon heute geeignete Software am Markt angeboten. Unabdingbare Voraussetzung für die Einführung von Transaktionsangeboten sei jedoch die Bereitstellung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS), in dem die elektronische Aktenführung und –bearbeitung ausschließlich erfolge. Nur so sei gewährleistet, dass Dokumente im Rahmen von Workflows an jedem dazu berechtigten Arbeitsplatz rückverfolgbar und revisionssicher zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Bearbeitungsstand von Verwaltungsvorgängen werde aufgrund der dadurch gegebenen Transparenz jederzeit sofort erkennbar.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

4.3 Vorläufiger Jahresabschluss 2007

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen. Herr Rüttgers teilte dazu ergänzend mit, dass die Pensionsrückstellung für die Beamten derzeit von der Versorgungskasse ermittelt werde. Er rechne damit, dass nach Verbuchung der Rückstellung der Jahresüberschuss 2007 um ca. 50.000 € niedriger ausfallen werde.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:35 Uhr

Stoffers
Dezernent

Sager
Vorsitzender

Wedekind
Protokollführer